Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 117 (1999)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Industrie und Wirtschaft

Energie-2000-Ergebnisse veröffentlicht

(pd) Das Bundesamt für Energie (BFE) lässt die Wirkungen energiepolitischer Massnahmen des Aktionsprogramms Energie 2000 regelmässig durch unabhängige Institute überprüfen. Die Untersuchungen helfen, Stärken und Schwächen auszuleuchten, bei allen Beteiligten Lernprozesse auszulösen und den Einsatz der vorhandenen Mittel zu optimieren. Das Energiegesetz schreibt die Erfolgskontrolle zwingend vor. Bisher sind 48 Untersuchungen zur Wirksamkeit energiepolitischer Massnahmen und Aktionen durchgeführt worden, die zu zahlreichen Verbesserungen geführt haben. 1996 wurde ein erster Synthesebericht zu den Evaluationsergebnissen von Energie 2000 veröffentlicht. Kürzlich wurden vier weitere Evaluationen veröffentlicht. Sie können, wo nicht anders vermerkt, unter Angabe der Bestellnummer und Beilage einer Rückantwortetikette bei BBL/EDMZ, 3003 Bern, bestellt werden:

- Evaluation der Strategie und Produkte des Ressorts Gewerbe von Energie 2000. *Frohmut W. Gerheuser*, Büro für Politikberatung und Sozialforschung, Brugg, Bestell-Nr. 805.514 d.
- Energie 2000: Betriebsoptimierung haustechnischer Anlagen. BHP, Beratung für Wissenschaft und Politik, Zürich, Bestell-Nr. 805.513 d.
- Beurteilung der Organisationsstruktur und Leitung des Programms Energie 2000. Mundi Consulting AG, Bern, Vertrieb: Bundesamt für Energie, 3003 Bern, Tel. 031/322 56 33.
- Marktbeeinflussung durch das Programm Energie 2000. Prof. Dr. iur. *Rolf H. Weber*, Universität Zürich, und Dr. oec. publ. *Jürg de Spindler*, Zürich, Bestell-Nr. 805.512 d.

Beträchtliches Sparpotenzial durch Wärmedämmung

(pd) In seinem neusten Bericht zu den Dämmdicken in Europa zeigt der Europäische Verband der Mineralwollehersteller (Eurima) eine leicht positive Entwicklung für verschiedene Länder, darunter auch die Schweiz. Durchschnittlich werden bei Neubauten in der Schweiz die Wände heute 120 Millimeter, die Dächer 140 Millimeter dick gedämmt. Das Sparpotenzial ist immer noch beträchtlich.

Obwohl die Durchschnittstemperaturen der städtischen Gebiete in Skandinavien nicht viel tiefer liegen als in Zentraleuropa, sind Dänemark, Norwegen, Finnland und insbesondere Schweden allen anderen europäischen Ländern immer noch weit voraus. Die Unterschiede in Europa sind auch im neusten Bericht riesig: Während schwedische Dächer durchschnittlich eine 450 Millimeter dicke Dämmung erhalten, müssen sich die griechischen mit 50 Millimeter begnügen. Dabei würden sich dicke Dämmungen gerade auch in Ländern mit besonders heissen Temperaturen lohnen: Dort ist das Sparpotenzial für Klimaanlagen immens.

Mit durchschnittlich 120 Millimeter dicker Dämmung liegt die Schweiz zusammen mit Österreich bei den Wänden heute direkt hinter den skandinavischen Ländern – wenn auch mit deutlichem Abstand. Weiter hinten platziert ist unser Land bei den Dächern; in Irland, Deutschland, England, Österreich und Frankreich werden Dächer deutlich besser gedämmt als in der Schweiz.

Gütesiegel für hinterlüftete Fassaden

(pd) An seiner Generalversammlung in Luzern feierte der Schweizerische Fachverband für hinterlüftete Fassaden (SFHF) sein zehnjähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde erstmals das SFHF-Gütesiegel Qualiclad verliehen. Damit sollen alle zwei Jahre hinterlüftete Fassaden ausgezeichnet werden, die qualitativ höchsten Ansprüchen genügen. Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Unternehmen im Fassadenbau. Die Beurteilung durch eine Fachjury erfolgte in zwei Phasen: Während der Montage wurden Unterkonstruktion und Wärmedämmung geprüft, an der fertigen Fassade die Bekleidung und der Finish.

An der Jubiläumsversammlung überreichte die Jury schliesslich sechs Firmen die Qualiclad-Urkunde: Robert Spleiss AG, Zürich, Neba-Therm AG, Olten, Ediltecnica AG, Schönbühl, Jauslin Fassadenbau AG, Muttenz, Ray SA, Givisiez, Zimmermann + Gadola Fassaden AG, Bern-Oberbottigen. Auf die ursprünglich geplante Auszeichnung einer «Fassade des Jahres» wurde wegen der Ebenbürtigkeit der nominierten Objekte verzichtet.

Firmennachrichten

Know-how-Pool für Alptransit-Betonsystem gegründet

(pd) An die Baustoffe, insbesondere den Beton, werden im 55 Kilometer langen Gotthard-Basistunnel grosse Qualitätsanforderungen gestellt. Die beiden Unternehmen HCB «Holderbank» Cement und Beton sowie SWK-MBT Construction Chemicals haben sich deshalb zu einem Know-how-Pool zusammengeschlossen. Die beiden Firmen bewerben sich für die betontechnologischen Arbeiten im schwierigsten Teilstück, dem geologisch höchst anspruchsvollen Sedruner Zwischenabschnitt (Ausschreibung im kommenden Jahr). Diese komplexe Aufgabenstellung bewog die Firmen zur gemeinsamen Entwicklung und Optimierung des Betonsystems.

Isover verleiht Studentenpreis

(pd) Isover hat erstmals einen Förderpreis für Studierende an Fachhochschulen vergeben. Diese waren eingeladen, Prototypen für eine Unterkunft für Wanderer und Mountainbiker zu entwerfen. Eine Jury prüfte 57 Eingaben. Die mit insgesamt 20 000 Franken bedachten besten Arbeiten werden in einer Beilage zur Novemberausgabe von «Hochparterre» vorgestellt.

50-Jahr-Jubiläum der Wälli AG

(pd) Das Ingenieurbüro Wälli AG mit Sitz in Arbon konnte sein 50-jähriges Bestehen feiern. Das Unternehmen unterhält in der Ostschweiz sechs Niederlassungen und beschäftigt rund sechzig Personen. Es bietet ein breites Spektrum in den Bereichen Vermessung, Umwelt sowie Tief- und Hochbau an.

Peter Fierz nach Karlsruhe berufen

(pd) Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg hat den Architekten *Peter Fierz* als Professor an die Universität Karlsruhe berufen. Sein Werk umfasst zahlreiche, teils ausgezeichnete Bauten sowie mehrere Publikationen; das Basler Architekturbüro wird er in gleicher Form weiterführen.

Sika: neuer Vorsitzender der Konzernleitung

(pd) Der Verwaltungsrat der Sika Finanz AG wählte *Walter Grüebler* per 1. 1. 2000 zum neuen Vorsitzenden der Konzernleitung. Der 57-Jährige, HSG-Absolvent mit Promotion, war zuvor in leitenden Positionen bei der Hayek Engineering AG sowie der Algroup bzw. einer ihrer Tochtergesellschaften tätig. Zum neuen Leiter der Forschung und Entwicklung wurde *Robert Petrisko* ernannt.